

Ursula Scheidle  
In Maries Loft

„Jede Kreatur, so scheußlich und abgewrackt sie ist, verkörpert doch noch eine Utopie. Das ist auch bei Joseph Roth so. Da geht es ebenfalls um eine Lebensform, die nichts mit Siegen zu tun hat, nichts mit Erfolgen, die (laut Enzensberger) immer etwas Tückisches haben. Tückisch redet man zum Beispiel in der Siegersprache von ‚Modernisierungsverlierern‘. Eine gestanzte Formulierung, die dazu dient, die Verlierer, die in dieser Gesellschaft ohnehin schon verloren haben, noch einmal aufzuspießen. Die Spießer sind die großen Gewinner.“ (Franz Schuh)

Marie hat es in den Augen Leons geschafft. Sie lebt in einem überdimensional großen Loft in einer neuen Siedlung am Stadtrand und hat sogar ein eigenes Gemüsebeet, in welchem sie ihre Biokost züchtet. Sie hat Geld, Unabhängigkeit, ihren eigenen Platz im Leben. Sie hat es geschafft, nämlich sich selbst abzuschaffen und dabei im höchsten Maß erfolgreich zu sein. Es ist ihr gelungen, ihre outgesourcte Arbeit als Programmiererin für hoch entwickelte Fertigteil-Bauteile für Fertigteilhäuser hinter dem Rücken der Firma weiter „auszusourcen“, an Programmierer in China, die nun ihre Arbeit für sie erledigen, für einen Bruchteil ihres Gehalts, womit sie den neoliberalen Unternehmensgedanken ihrer Firma schlicht konsequent weiter gedacht hat. Doch ihr Leben ist leer, eine unbestimmte Blase.

Leon hat es in es in den Augen Maries geschafft. Er ist ein anerkannter Künstler, seine Arbeit wird gesehen, geschätzt. Dazu ist seine Arbeit sinnvoll, er hatte den Mut, seiner Berufung zu folgen. Allerdings ist er ist hoch verschuldet, kann in seinem Studio nicht mehr produzieren. Sein Kampf gegen die Geldsorgen wird begleitet von seinen Ängsten, seine Dämonen, die ihn immer wieder besuchen.

Nach 20 Jahren treffen die beiden sich zum ersten Mal wieder. Damals war es wohl so was wie die große Liebe zwischen ihnen. Das Leben ist weitergegangen und hat sich anders entwickelt. Zwei Menschen, die dazugehören wollen, zu den Erfolgreichen in der Gesellschaft, an der sie aber scheitern, an der Arbeitsrealität und an ihrer Ohnmacht, an den eigenen Bildern von Glück und Liebe. Zeit, um Zwischenbilanz zu ziehen über den eigenen Lebensentwurf.

In Maries Loft  
Cinemascope  
1D, 1H, 2 Darsteller für weitere Rollen  
frei zur UA